V. b. b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 93

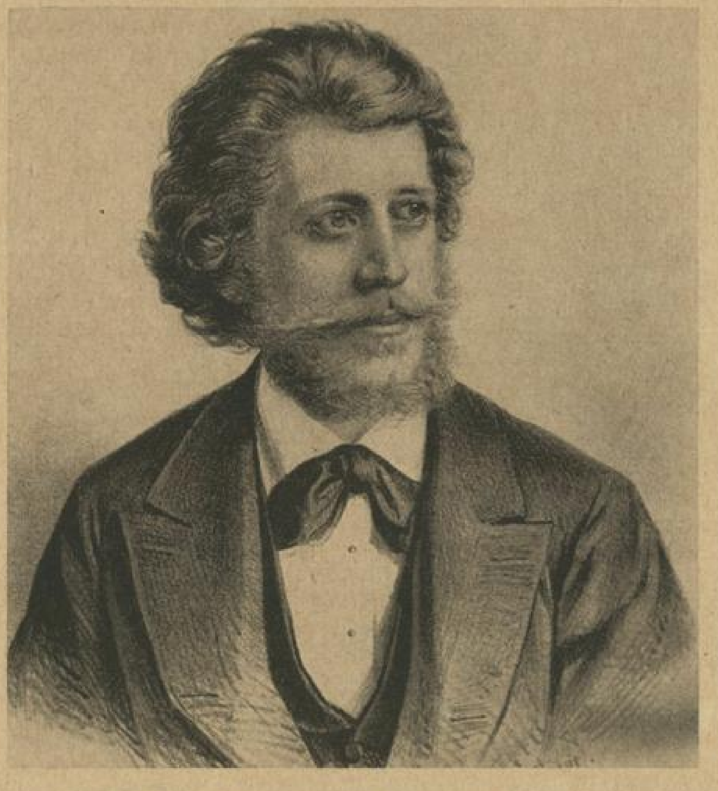
Mittwoch, 22. November 1950 Jahrgang 55

Dr. Ferdinand Krawiec:

Edmund von Hellmer

Zum 100. Geburtstag des Schöpfers des Wiener Goethe-Denkmals

Im Hirschenhaus in der Mariahilfer Straße, jetzt Nummer 45, dem Geburtshaus Ferdinand Raimunds, wurde am 12. November 1850 ein großer Meister der Wiener Bildhauerkunst, Edmund Hellmer, geboren, also ein echter Wiener nach Abstammung und auch nach seiner menschlichen und künstlerischen Wesensart. Seine Studien begann er zunächst am k. k. Polytechnischen Institut, wie die Wiener Technische Hochschule ursprünglich hieß, da er sich anfangs zum Architekten ausbilden wollte. Jedoch bald wandte er sich der Bildhauerei zu und ging zu seinem Oheim, dem Bildhauer Josef Schönfeld, in die Lehre. 1866 bezog er die Wiener k. k. Akademie der bildenden Künste als Schüler Franz Bauers. Zu gleicher Zeit arbeitete er im Atelier des Schöpfers des Mozart-Grabdenkmals auf dem Zentralfriedhof, Hans Gasser. Mit der ersten selbständigen Arbeit trat er 1869 in der Münchner Internationalen Kunstausstellung vor die Öffentlichkeit unter dem Titel „Der sterbende Achill". Seine nächste Arbeit, ein figurenreiches Relief aus der Prometheus-Sage, brachte ihm ein Staatsstipendium für einen zweijährigen Studienaufenthalt in Italien ein. In Rom vollendete er in den Jahren 1869 und 1870 eine lebensgroße Plastik „Gefesselte Andromeda", die bei der Ausstellung im Wiener Künstlerhaus im Jahre 1871 das Gefallen des böhmischen Gutsbesitzers Heidl aus Klattau erregte, für den Hellmer dieses noch ziemlich klassizistische Werk in Marmor ausführte. Gleichzeitig entstand eine große Gruppe „Diana und Endymion".



Die Werke dieser ersten Zeit zeigen schon in der Wahl der dargestellten Vorwürfe, daß Hellmer seine Vorbilder im klassischen Altertum suchte. Trotz der klassizistischen Strenge der Formen und Kompositionen zeigt sich schon an diesen Werken ein gesunder, sinnlich einschmeichelnder, lebendiger Naturalismus. Hellmer, der Zeitgenosse von Zumbusch, Kundmann, Weyr, Benk und Tilgner, eine ebenso glücklich ausgewogene und fleißige Künstlernatur wie diese, bildet mit seinem Schaffen den Übergang zur Kunst des ersten Viertels des 20. Jahrhunderts. Der Klassizismus, der in Wien selten in doktrinärer Art auftrat, sondern weltstädtisch, Extreme vermeidend, mildernd, ausgleichend dem schmiegsamen wienerischen Wesen entsprach, ist für die zweite Hälfte des 19. und weite Zeiträume des 20. Jahrhunderts charakteristisch.

Den Übergang zu einer Periode der Gestaltung neubarocker Formelemente bildeten Bildwerke, die er für die Wiener Weltausstellung im Jahre 1873 schuf und die als Statuen der „Austria" und „Hungaria" das Südportal der Industriehalle zierten. Für die 1874 erbaute „Komische Oper", das spätere Ringtheater, das durch die Brandkatastrophe im Jahre 1881 eine traurige Berühmtheit erlangte, schuf er die Giebelgruppe. Im Jahre 1875 erhielt er Aufträge zur Ausführung einer Statue der „Austria" in der oberen Nische der Fassade des eben erbauten Justizpalastes und zweier Gruppen für das kunsthistorische Hofmuseum.

Nach seiner Rückkehr von einer Studienreise durch Deutschland und Frankreich beteiligte er sich an der Konkurrenz für das Grillparzer-Denkmal. Eine Zeit fruchtbarster schöpferischer Tätigkeit setzte ein. Für den Park des Herrn Angerer in Arco erhielt er den Auftrag für ein Marmordenkmal; zwei Grabmale für Reichenberg, das Mozart-Denkmal, eine Bronzebüste für den Kapuzinerberg in Salzburg und dekorative Figuren für das Palais Panfili in Triest sind ebenfalls Schaffensfrüchte dieser Zeit. Mit dem Jahre 1877 beginnt Hellmer der für die öffentlichen Bauten am meisten beschäftigte Bildhauer zu werden. Er erhielt Aufträge für vier Figuren für das Neue Rathaus, zwei Gruppen, „Theologie" und „Philosophie", für das neue Universitätsgebäude und gewann die Konkurrenz zur Ausschmückung des Frontgiebels des Reichsratsgebäudes, des heutigen Parlaments. Diese aus Laaser Marmor hergestellte vielfigurige Tympanondekoration vollendete er erst im Jahre 1888. „Der Kaiser versammelt auf Grund der von ihm verliehenen Verfassung die 17 Kronländer zur Gesetzgebung" betitelte sich offiziell dieses Kunstwerk, das Kaiser Franz Josef I., den konstitutionellen Monarchen, als schönstes Denkmal ehrte.

Der erste Preis in der 1882 ausgeschriebenen Konkurrenz für ein Siegesdenkmal zur

Wien von morgen

Der letzte Regulierungsplan für unsere Stadt wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts fertiggestellt. Inzwischen hat die wechselvolle Geschichte Wiens völlig veränderte Verhältnisse geschaffen und damit auch die Struktur der Hauptstadt Österreichs geändert. Es ist daher an der Zeit, all diesen Änderungen Rechnung zu tragen und einen neuen Regulierungsplan auszuarbeiten. Seit einiger Zeit ist die Wiener Stadtplanung mit dieser riesigen Aufgabe beschäftigt, deren Ausmaß einem klar wird, wenn man bedenkt, daß eine viel kleinere Stadt wie Amsterdam sechs Jahre für den Entwurf des neuen Regulierungsplans gebraucht hat. Um auch die breite Öffentlichkeit über die Absichten der Stadtplanung zu informieren und das Interesse für die zukünftige Gestaltung des Wiener Stadtbildes zu wecken, wurde in der Wiener Secession eine Ausstellung der Stadtplanung eröffnet, die bis 30. November allgemein zugänglich ist. In der Ausstellung, das sei betont, wurden nur Entwürfe, Projekte und Pläne aufgenommen, die die Stadtplanung unter der Leitung von Professor Brunner ausgearbeitet hat, die aber noch nicht genehmigt wurden. Die Ausstellungsobjekte geben einen Begriff von den Schwierigkeiten, die sich den Architekten unter den bestehenden Verhältnissen entgegenstellen. Neben Neuplanungen ganzer Stadtteile sieht man auch interessante Einzelprojekte, wie Verkehrsregulierungen am Karlsplatz, am Matzleinsdorfer Platz und am Südtiroler Platz, ein Projekt über den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses, Erweiterung des Stadtbahnnetzes bis nach Floridsdorf, Verlängerung des Schottenringes nach dem 2. Bezirk, Sanierung der Altstadt und vieles andere.

Erinnerung an die Befreiung Wiens von den Türken im Jahre 1683 brachte ihm den Auftrag für das große neubarocke Türkenbefreiungsdenkmal in der Erdgeschoßhalle des Stephansturms, das in der Zeit zwischen 1883 bis 1894 entstand. Mit diesem überaus prunkvoll dekorativen, mächtigen vielfigurigen Tabernakel geht Hellmer mit fliegenden Fahnen aus dem Lager der klassischen Antike endgültig in das des Barock über. Die schon in diesem echten Wiener Prunkstück ausgeprägten Genreelemente bildet Hellmer in den Werken seiner späteren Zeit immer stärker aus. Leider wurde dieses Denkmal beim Brande des Stephansdoms bis auf kümmerliche Reste zerstört.

Der genrehafte Naturalismus kommt bei dem 1885 geschaffenen Marmordenkmal des Malers Jakob Emil Schindler im Stadtpark unbedingt zum Ausdruck und bildete Vorbild für eine Reihe ähnlich naturalistisch aufgefaßter Denkmäler, zum Beispiel das Raimund-Denkmal von Vogl, das Anzengruber-Denkmal von Scherpe, das Strauß-Lanner-Denkmal von Seifert, das Donner-Denkmal von Kauffungen und das Waldmüller-Denkmal von Engelhardt, die in späterer Zeit entstanden sind. „Österreichs Macht zu Lande" betitelt sich der 1897 geschaffene stolze Wandbrunnen, der als Gegenstück zu Weyrs „Österreichs Macht zur See" die Fassade der Wiener Hofburg gegen den Michaelerplatz zu ziert. Dieses Werk setzt die neubarocke Richtung von Hellmers Schaffen fort, während das 1900 enthüllte Goethe-Denkmal am Opernring den Dichterfürsten in klassisch-olympischer Ruhe in thronartigem Lehnstuhl darstellt, der durch seine symbolhafte Zier eine Erhebung über den genremäßigen Naturalismus zeigt.

Im Jahre 1882 wurde Hellmer Professor an der k. k. Akademie der bildenden Künste, 1905 fungierte er als Rektor dieser Hochschule. Seine Verdienste als Künstler und Lehrer wurden in der Monarchie durch mehrere hohe Auszeichnungen gewürdigt, so durch Verleihung des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse und des Franz Josef-Ordens; 1912 wurde er in den erblichen Ritterstand erhoben.

An Denkmalplastiken, die allem Repräsentativen aus dem Wege gehen und einen frischen Realismus zeigen, seien noch erwähnt: Das Standbild der Kaiserin Elisabeth in Salzburg, das Denkmal des Bürgermeisters Frank im Stadtpark in Graz. Sein Entwurf zum Wiener Mozart-Denkmal, der den Komponisten in offener Säulenhalle am Spinett sitzend darstellte, war wohl in der Darstellung des Genremäßigen zu weitgehend. Im Kastaliabrunnen des Arkadenhofes der Wiener Universität vom Jahre 1910 kehrte Hellmer zu den edlen klassisch zusammengefaßten Formen seiner Denkmalplastiken zurück. Über drei Jahrzehnte arbeitete der Künstler an seinem letzten großen Werk, dem 1921 enthüllten Johann-Strauß-Denkmal im Stadtpark, das, abgesehen vom ungünstigen Standort — wegen des dunklen Hintergrundes der Baumstämme und Sträucher mußte die schlanke Figur des Walzerkönigs goldbronziert werden —, mit den lieblichen Figuren der marmornen Umrahmung die schmelzenden Walzerweisen symbolisiert. Ganz ausgezeichnete Werke bildnerischen Schaffens hat Hellmer in seinen Porträtbüsten gezeigt — erwähnt sei nur die Bronzebüste seines Vaters und eine meisterhafte Ibsen-Büste —, und in einigen kleinplastischen Entwürfen wie „Diana auf galopierendem Pferde". Auch zahlreiche Grabmäler des Wiener Zentralfriedhofes, wie das Makarts, Dumbas, Hugo Wittmanns und Hugo Wolfs, sind sein Werk.

Hellmer hat durch seine ausgeglichene schmiegsame Wesensart das Heiter-Sinnliche des Wiener Lokaltones vorzüglich getroffen, was seiner Kunst eine Popularität verschaffte, wie sie wenige Wiener Bildkünstler auf Grund ihres Schaffens erwarben. Vielleicht war nicht zuletzt die solide handwerkliche Grundlage seiner Arbeiten die tiefere Ursache seiner künstlerischen Erfolge. Hat er doch als Lehrer immer aufs neue den Standpunkt vertreten, daß künstlerische Leistung nur auf der Basis fundierter handwerklicher Erziehung zum Ziele führen könne. In diesem Sinne schrieb er auch sein 1900 veröffentlichtes Buch: „Lehrjahre der Plastik".

Als Hellmer am 9. März 1935 seine Augen zur ewigen Ruhe schloß, würdigte die Wiener Presse in lobenden Nachrufen seine künstlerischen Verdienste. Trotz seines patriarchalischen Alters von 85 Jahren und trotz körperlicher Gebrechlichkeit, stand er bis zuletzt geistig regsam im Leben. Wie bei wenigen Künstlern war sein Lebenswerk überaus reich an hochwertigen Schöpfungen, Ruhm und Ehren. Daß er ein echter Sohn unserer Heimatstadt Wien war, verpflichtet uns Heutige zu ehrendem Gedenken.

Neue Gesundenuntersuchungsstellen der Krebsfürsorge

Der ständig überaus starke Andrang zu den Gesundenuntersuchungsstellen der Krebsfürsorge des Gesundheitsamtes hat es mit sich gebracht, daß sowohl im Kaiser Franz Josef-Spital wie im Kaiserin Elisabeth-Spital bereits mehrere hundert Vormerkungen bis in den Jänner 1951 gemacht werden mußten. Die genaue Durchführung der Untersuchung läßt es aber nicht zu, daß mehr als 20 bis 25 Personen an einem Ambulanztag untersucht werden können. Die Krebsfürsorge bittet daher vorläufig, die Untersuchungsstellen erst wieder aufzusuchen, bis entsprechende Verlautbarungen durch die Tageszeitungen erfolgen.

Die Gemeinde Wien bemüht sich, in kürzester Zeit weitere Untersuchungsstellen einzurichten, um die ihr gestellte Aufgabe zu bewältigen.

Mehr Kohle für die Gemeinderentner

Die Fürsorgeämter der Gemeinde Wien haben bereits an die Dauerbefürsorgten, die allein wirtschaften müssen und die nicht mit nichthilfsbedürftigen Kindern im gemeinsamen Haushalt leben, die Bezugscheine für Kohle ausgefolgt. Sie gelten für die Monate Oktober 1950 bis März 1951 und berechtigen zum unentgeltlichen Bezug von 300 kg.

Wie nun Vizebürgermeister Honay als Stadtrat für das Wohlfahrtswesen in einer Versammlung vor Fürsorgeräten mitteilte, werden nunmehr weitere Bezugscheine ausgegeben, die ebenfalls auf 300 kg lauten, so daß in diesem Winter 600 kg Kohle den Dauerbefürsorgten zur Verfügung stehen. In diese Wohlfahrtsaktion werden rund 18.000 Gemeindebefürsorgte einbezogen. Die Kosten betragen 4,320.000 Mill. S.

Zum Kaffee noch der Kuchen

Die Stadt Wien eröffnete Anfang November 37 Tagesheimstätten für alte Leute. Diese Tagesheimstätten, die sich auf alle Wiener Bezirke verteilen, wurden im vergangenen Jahr von 160.000 alten Wienern und Wienerinnen besucht. Den Besuchern standen in den warm und rein gehaltenen Räumen Zeitungen, Spielkarten und andere Spiele zur Verfügung. Im Bestreben, diese Lokale für den kommenden Winter noch besser auszugestalten, hat die städtische Fürsorge für diese Zwecke weitere Zuwendungen bereitgestellt. Vizebürgermeister Honay besuchte dieser Tage eine dieser Tagesheimstätten im 10. Bezirk und teilte dort mit, daß von nun ab zu dem täglich unentgeltlich verabreichten Milchkaffee zwei- oder dreimal wöchentlich auch ein Kuchen serviert wird. Die Besucher nahmen diese Mitteilung mit Freude entgegen.

Bei der gegenwärtigen Frequenz der Tagesheimstätten werden wöchentlich 460 kg Milchbrot bereitgestellt. Die ersten kompletten Jausen wurden bereits verabreicht.

Gründung einer „Hugo Breitner-Gesellschaft"

Förderung begabter und bedürftiger Musikstudenten

Über Anregung des Generaldirektors Norbert Liebermann hat sich ein Kreis von Freunden und Verehrern des in den Vereinigten Staaten verstorbenen ehemaligen Finanzreferenten der Gemeinde Wien Hugo Breitner gebildet, der bereits die Satzungen einer „Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung begabter und bedürftiger Musikstudenten" der zuständigen Behörde eingereicht hat. Auf diese Art soll das Andenken an diesen bedeutenden Stadtrat Wiens auch als das an einen musischen Menschen, der als leidenschaftlicher Kammermusiker bis zu seinem Tode der Musik und den österreichischen Musikern in Amerika verbunden blieb, hochgehalten werden. Dem Proponentenausschuß gehören außer Norbert Liebermann an: Prof. Dr. Max Graf, Vizebürgermeister Karl Honay, Generaldirektor Franz Landertshammer, Direktor Karl Lustig-Prean, Stadtrat Hans Mandl und Stadtrat Johann Resch. Die Gesellschaft wird bald die erste Ausschreibung von Zuwendungen an Musikstudierende veranlassen.

Künstlerische Bilder zu niederen Preisen

Die Geschäftsgruppe für Kultur und Volksbildung veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Wiener Künstlerverbänden im Künstlerhaus eine Graphikausstellung, die Samstag, den 18. November, eröffnet wurde. Die Bilder dieser Ausstellung werden bei bester künstlerischer Qualität zu möglichst niedrigen Preisen angeboten. Ein Aquarell kostet höchstens 300, eine Graphik höchstens 200 Schilling. Die Ausstellung hat somit nicht nur den Zweck, die Bevölkerung an die Bilder heranzubringen, sondern ihr auch die Möglichkeit des Kaufes von billigem künstlerischem Wandschmuck zu geben.

Für die Durchführung dieser Ausstellung bewilligte die Wiener Landesregierung 15.400 Schilling aus dem Anteil am Kulturgroschen.

Die Gemeinde Wien ehrt ein „eisernes" Hochzeitspaar!

Freitag, den 17. November, feierte das Landstraßer Ehepaar Franz und Karoline Mathees die 65. Wiederkehr ihrer Eheschließung. Der Jubilar steht im 92. Lebensjahr; seine Gattin ist 86 Jahre alt. Franz Mathees, der in Pitten geboren wurde, ist gelernter Kaufmann und betrieb in Neunkirchen einen Lebensmittelhandel. Im Jahre 1890 nahm er die Stelle eines Einkäufers in dem Spinnereibetrieb Neufeld an der Leitha an. Nach vierzigjähriger Dienstzeit trat er, 71 Jahre alt, in den wohlverdienten Ruhestand.

Beide Eheleute erfreuen sich trotz des hohen Alters eines verhältnismäßig günstigen Gesundheitszustandes.

Der Ehe entsprossen neun Kinder, von denen noch drei leben. Vier Enkelkinder und ein Urenkel haben an der Feier, die Freitag in der Wohnung des „eisernen" Hochzeitspaares stattfand, teilgenommen. In Vertretung des Bürgermeisters überbrachte Vizebürgermeister Honay dem Jubelpaar die Ehrengaben der Stadt Wien.

Stadtsenat

Sitzung vom 14. November 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: VBgm. Honay und Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Jonas, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2750; WVB. — P 3413/1 a.) Franz Bauer, Kartenverkäufer.

(Pr.Z. 2755; WEW. — D.Z. 1174.) Raimund Eder, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2752; M.Abt. 2 a — G 915.) Emmeich Gräf, Amtsrat.

(Pr.Z. 2754; WVB. — P 7051/1 b.) Ferdinand Heurahner, Bahnarbeiter.

(Pr.Z. 2759; M.Abt. 2 a — H 1055/49.) Franz Huber, prov. Verwaltungsoffizial.

(Pr.Z. 2749; WVB. — P 8084/1 a.) Michael Jurditsch, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2768; WGW.) Albin Köhler, Oberaufseher.

(Pr.Z. 2770; WVB. — P 8804/1 a.) Johann Köpf, Schaffner.

(Pr.Z. 2753; WVB. — P 10880/2 a.) Matthias Möstl, Fahrer.

(Pr.Z. 2757; M.Abt. 2 a — N 489.) Anna Nawratil, Kanzleikommissär.

Pr.Z. 2769; WVB. — P 11217/1 b.) Ferdinand Neubauer, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2771; WVB. — P 13023/1 b.) Leopold Röhsl, Betriebsoberkontrollor.

(Pr.Z. 2756; WEW. — D.Z. 1177.) Albert Schmid, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2758; M.Abt. 2 a — St 482.) Magdalena Stögbauer, Kindergärtnerin.

(Pr.Z 2751; WGW.) Friedrich Sturz, Amtsrat.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2809; M.Abt. 5 — H 117.)

Für die Inanspruchnahme von Dienstkraftwagen durch die nicht betriebsmäßig verrechnenden Dienststellen der Verwaltungsgruppe X wird für das Jahr 1950 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 3000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1024, Verschiedenes, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge, zu verrechnen und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2821; M.Abt. 11 — XI/46.)

Neufestsetzung des

a) Wochenbeitrages für die Schülerausspeisung,

b) Beitrages für die Ausspeisung in den Kindergärten,

c) Besuchsgeldes (Elternbeitrages) für die Krippen. (§ 99 G.V. an den GRA. IV und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2813; M.Abt. 11 — IX/163.)

Übereinkommen mit dem schweizerischen evangelischen Mütter- und Kleinkinderheim in Hadersdorf, betreffend die Aufnahme von Kleinkindern. (§ 99 G.V. an den GRA. IV und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 2819; M.Abt. 58 — 1571/50.)

Die Gegenschrift, betreffend die Verwaltungsgerichtshofbeschwerde des Johann Weil gegen den Berufungsbescheid des Stadtsenates vom 18. Juli 1950, Pr.Z. 1801 (M.Abt. 58 — 2391/49), wird gemäß der Magistratsvorlage genehmigt.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2802; M.Abt. 5 — Su 81.) Subventionen an den Arbeiter-Abstinentenbund und die Schwesternschule des Rudolfinerhauses.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 2649; M.Abt. 7 — 3099.)

Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an Univ.-Prof. Dr. Eduard Castle.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2805; M.Abt. 12 — III — 301.)

Erhöhung der Dauerfürsorgeunterstützung auf Grund des 4. Lohn- und Preisabkommens. (§ 93 G.V.)

(Pr.Z. 2807; M.Abt. 11 — IX/121.)

Kinderheim Parkschlössel, Baden bei Wien; Vertragsabschluß. (§ 93 G.V.)

(Pr.Z. 2808; M.Abt. 12 — III — 261.)

Zuschüsse an minderbemittelte Siedler zur teilweisen Entlastung für den Mehraufwand an Grundsteuer; Überschreitung eines Voranschlagansatzes 1950.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 2818; M.Abt. 15 — 5183.)

Erhöhung der Einschreibegebühr in den Schulzahnkliniken.

(Pr.Z. 2817; M.Abt. 17 — VI — 1249.)

Subvention an die Freiwillige Feuerwehr Ybbs.

(Pr.Z. 2820; M.Abt. 17 — M 15618.)

Hand-, Taschengelder, Blindenzulagen und Pfleglingsentschädigungen in den Altersheimen; Arbeitszulagen im Obdachlosenheim; Festsetzung. (§ 93 G.V.)

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 2799; M.Abt. 26 — Sch 349/3.)

Errichtung einer dreiklassigen Schulexpositur in Stammersdorf im 21. Bezirk.

(Pr.Z. 2800; M.Abt. 30 — K/F/25.)

Verrechnung eines 20prozentigen Verwaltungskostenbeitrages bei Sickergrubenräumung.

(Pr.Z. 2801; Bau-Dion. — BD. 3209.)

Arbeiten des Schutzwasserbaues und Straßenbaues aus dem Titel der produktiven Arbeitslosenfürsorge; Kosten.

(Pr.Z. 2803; M.Abt. 30 — B/Div. 76.)

Einbau eines zweiten Rechenfeldes im Kanalpumpwerk, 21, Floridsdorf.

(Pr.Z. 2804; M.Abt. 30 — B/Div. 92.)

Stundengebühr für die Tiefsaugeanlage (Kanalisation); Festsetzung.

(Pr.Z. 2806; M.Abt. 30 — K/A/216.)

25, Atzgersdorf, Knotzenbacheinwölbung; Verlängerung des Bauloses II, Kosten.

(Pr.Z. 2812; M.Abt. 23 — Hb 6/40.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung eines Kindergartens auf dem Auhofgelände im 13. Bezirk.

Berichterstatter: StR. Dr. Robetschek.

Baubewilligungen:

(Pr.Z. 2791; M.Abt. 35 — 1843.) Städtische Wohnhausanlage, 2, Schüttelstraße-Böcklinstraße.

(Pr.Z. 2786; M.Abt. 35 — 949.) Schule, 4, Schäffergasse.

(Pr.Z. 2785; M.Abt. 35 — 2176.) Städtisches Wohnhaus, 5, Laurenzgasse-Hauslabgasse.

(Pr.Z. 2784; M.Abt. 35 — 2929.) Städtische Wohnhausanlage, 11, Hasenleiten (vier Baublöcke).

(Pr.Z. 2783; M.Abt. 35 — 4156.) Schule, 14, Karl Bekehrty-Straße.

(Pr.Z. 2782; M.Abt. 35 — 4591.) Städtisches Wohnhaus, 15, Fünfhausgasse 16—18.

(Pr.Z. 2793; M.Abt. 35 — 2493.) Städtisches Wohnhaus, 21, Justgasse-Carrogasse.

(Pr.Z. 2781; M.Abt. 35 — 3135.) Städtische Wohnhausanlage, 22, Konstanziagasse-Langobardenstraße.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 2795; M.Abt. 57 — Tr 1727.) Grundtausch mit Franz Berger, betreffend Grundstücke in Stammersdorf für eine Wohnhausanlage in Stammersdorf.

(Pr.Z. 2796; M.Abt. 57 — Tr 1785.)

Ankauf von Grundstücken in Groß-Jedlersdorf I von Eleonore Müller und Hermine Petz durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2797; M.Abt. 57 — Tr 1465.)

Beteiligung der Stadt Wien an einer Grundumlegung in der Buchenleitengasse, Leschetitzkygasse in Pötzleinsdorf im 18. Bezirk.

(Pr.Z. 2798; M.Abt. 57 — Tr 45.)

Ankauf der Liegenschaft, 1, Fischerstiege 4, E.Z. 969/Innere Stadt, von der Vereinigten Wiener Armengeldstiftung durch die Stadt Wien.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 2810; G.Gr. XI — 934.)

Änderung des Organisationsstatuts für die Unternehmungen der Stadt Wien.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 9. November 1950

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Jonas, die GRe. Dienstl, Jodlbauer, Koci, Lust, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr. Ing. Tillmann.

Entschuldigt: GRe. Kammermayer, Maller, Dipl.-Ing. Rieger.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dienstl.

(A.Z. 3180/50; M.Abt. 24 — 5019/58/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Heiligenstädter Straße 166—168, sind an die Firma Florian Oboril, 14, Hütteldorfer Straße 249, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3191/50; M.Abt. 24 — 5027/44/50.)

Die Ausführung der Beschlagschlosserarbeiten für die Errichtung des städtischen Wohnhauses, 3, Paracelsusgasse 4, ist der Firma Johann Sommer, 9, Pfluggasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3192/50; M.Abt. 24 — 5004/52/50.)

Die Ausführung der Beschlagschlosserarbeiten für die Errichtung des städtischen Wohnhauses, 3, Kegelgasse 44, ist der Firma Franz Schiefer, 16, Effingergasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3203/50; M.Abt. 24 — 4818/49/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 4, Belvederegasse 36—38, sind an die Firma Georg Wittek, 6, Millergasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 20. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3188/50; M.Abt. 24 — 5037/51/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Melchartgasse — Fasangartenstraße, sind an die Firma Georg Wittek, 6, Millergasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3201/50; M.Abt. 24 — 4976/118/50.)

In teilweiser Abänderung des Beschlusses des GRA. VI, Zl. 1217, vom 25. Mai 1950 sind die Gewichtschlosserarbeiten der Häuser 4, 5 und 6 17, Rosensteingasse, Bauteil I, an die Firma Fritz Arlamovsky, 15, Märzstraße 144, auf Grund ihres Anbotes vom 28. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3202/50; M.Abt. 24 — 5036/24/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 165, sind an die Firma Johann Sommer, 9, Pfluggasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3163/50; M.Abt. 33 — 1885/50.)

Der Kostenbetrag von 69.000 S für den Umbau der öffentlichen Gasbeleuchtung auf elektrische Beleuchtung im 2., 21. und 22. Bezirk, und zwar: 2, Handelskai, von der Ausstellungsstraße bis zur Querstraße Rotundenallee; 21, Attemsgasse, Prandaugasse, Dückegasse und Nordmanngasse; 22, Stadlauer Straße, von der Erzherzog Karl-Straße bis zur Ostbahn, der gemäß GRA. VI, Post 68, am 22. Juni 1950 beschlossen wurde, wird um 12.000 S auf 81.000 S erhöht und genehmigt.

Die Mehrkosten sind wie der ursprüngliche Kostenbetrag, in Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 71/461, bedeckt.

(A.Z. 3247/50; M.Abt. 24 — 47104/31/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 21, Werndlgasse 14—18, Stiege 6 und 7, sind an die Firma Friedrich Auinger, 22, Kaisermühlenstraße 66, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3239/50; M.Abt. 24 — 5017/43/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Wohnhausbau, 4, Preßgasse — Schäffergasse, sind an die Firma Johann Ofner, 4, Rainergasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3232/50; M.Abt. 21 — 858/50.)

Die Lieferung von rund 50.000 kg Hauskanalguß wird an die Firma Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 3231/50; M.Abt. 29 — H 755/50.)

1. Die Rodungs- und Baumeisterarbeiten an den stromseitig gelegenen Uferböschungen des Freudenauer Vorhafens werden genehmigt.

2. Die Arbeiten werden der Firma Lindmaier & Co., Baugesellschaft, Plankengasse Nr. 3, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Oktober 1950 übertragen.

3. Die Kosten in der Höhe von 82.500 S sind im Voranschlag für das Jahr 1950 in A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 3182/50; M.Abt. 23 — Schu 7/146/49.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten beim Bau der Schule, 4, Schäffergasse, sind an die Firma Johann Ofner, 4, Rainergasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3186/50; M.Abt. 34 — 5105/3 — 4/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhausbau, 3, Untere Weißgerberstraße Nr. 53—59, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Richard Friehs, 3, Löwengasse 14, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Rudolf Wostal, 2, Lichtenauergasse 7, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 3184/50; M.Abt. 34 — 5067/4 — 5/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in dem städtischen Wohnhausbau, 3, Kegelgasse 44, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Leo Lenhardt, 3, Fasangasse 3, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Müllers Wtwe., 3, Landstraßer Hauptstraße Nr. 11, übertragen.

(A.Z. 3198/50; M.Abt. 29 — 5255/50.)

Die Räumung der Sickerteiche, 21, Stammersdorf und Strebersdorf, mit einem Gesamterfordernis von 73.000 S wird genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Johann Berger, 21, Amtsstraße 47, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Oktober 1950 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 622, Post 20, Erhaltungsarbeiten an Bächen und Gerinnen, bedeckt.

(A.Z. 3256/50; M.Abt. 26 — Kr 11/23/50.)

1. Die Erhöhung der mit GRA. VI — 480/50 vom 16. März 1950 und GRA. VI — 1670/50 vom 22. Juni 1950 bewilligten Bauraten 1950 von zusammen 830.000 S für die Fortsetzung des Wiederaufbaues des kriegszerstörten Mitteltraktes des Preyerschen Kinderspitales, 10, Schrankenberggasse 31, um 80.000 S auf 910.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 80.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Terrassenstahlkonstruktionsarbeiten für den mit Beschluß des GRA. VI vom 16. März 1950 und 22. Juni 1950, Zl. 480/50 und 1670/50, genehmigten Wiederaufbau des Preyerschen Kinderspitales, 10, Schrankenberggasse 31, sind der Firma Franz Bidla, 16, Roseggergasse 33/35, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3245/50; M.Abt. 25 — EA 778/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 7870/49 vom 31. Mai 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 11, Krausegasse 2 a, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 48.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3252/50; Bau-Dion 2011/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 10, Gudrunstraße, Baulos 1, Block A — B, sind an die Firma M. & R. Siroky, 3, Hauptstraße 155, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3240/50; M.Abt. 26 — Sch 144/35/50.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI, Zl. 2611/50, vom 15. September 1950 für die Instandsetzung von Räumen in der Schule, 11, Enkplatz 4, bewilligten Kredites von 35.000 S um 30.000 S auf 65.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 30.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3228/50; M.Abt. 25 — EA 183/48.)

1. Für die Durchführung der mit Vollstreckungsbescheid der M.Abt. 64 — 2620/48 vom 8. Jänner 1949 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 11, Lilienbrunngasse 18, wird eine Erhöhung der Kosten um 27.000 S auf 65.000 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 26.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme. Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

Berichterstatter: StR. Jonas.

(A.Z. 3214/50; M.Abt. 21 — 912/50.)

Die Lieferung von max. 35.000 qm Stahlbetondecken-Fertigteilen, Type WB-H 33, und max. 28.000 qm Stahlbetondecken-Fertigteilen, Type Meteor, im Jahre 1951 wird an die Wiener Baubedarfsgesellschaft m. b. H., 1, Dominikanerbastei 24, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 3156/50; M.Abt. 21 — 865/50.)

Die Lieferung von 3000 t Betonrundstahl wird im Sinne des obigen Berichtes an die Firmen Eisen & Stahl AG., 4, Lothringerstraße 4, und Julius Juhos, 2, Nordbahnstraße 42, zu deren Anboten vergeben.

A.Z. 2941/50; M.Abt. 24 — 4937/46/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Punktes 1 des Beschlusses des Gemeinderates vom 15. Juli 1949, Pr.Z. 1277, errichtet die Stadt Wien im 16. Bezirk, Reinhartgasse 26—28, nach den Plänen der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Z.V. Dipl.-Ing. Leo Kammel und Robert Ulrich einen Wohnhausbau mit 22 Wohnungen, einen Kindergarten für vier Abteilungen mit Dachterrasse und Personenaufzug sowie drei Geschäftslokalen und Betriebsräumen für die städtische Straßenpflege.

(A.Z. 3268/50; M.Abt. 19 — 1239/50.)

1. Der von dem Architekten Techn. Rat Ing. H. Stiegholzer, 4, Weyringergasse 21, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben 12, Wilhelmstraße 20, 22 und 24, mit 49 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 4900 S (in Worten Schilling viertausendneunhundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 3263/50; M.Abt. 19 — 1238/50.)

1. Der von dem Architekten Dr. Julius Bergmann, 25, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 69, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben 13, Hetzendorfer Straße—Atzgersdorfer Straße mit 58 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 5800 S (in Worten Schilling fünftausendachthundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 3269/50; M.Abt. 19 — 1245/50.)

Der von der M.Abt. 19 vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 12, Hohenbergstraße, mit 60 Wohnungen, zwei Lokalen wird genehmigt.

Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailplänen, durchzuführen.

(A.Z. 3265/50; M.Abt. 19 — 1243/50.)

Der von der M.Abt. 19 vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben 19, Grinzinger Straße 123—135 (Nord), mit 170 Wohnungen, 1 Lokal wird genehmigt.

Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, durchzuführen.

(A.Z. 3266/50; M.Abt. 19 — 1241/50.)

1. Der von dem Architekten Viktor Mittag, 13, Maxingstraße 10, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben 20, Kapaunplatz, Bauteil 3 (Engerthstraße—Griegplatz—Wehlistraße), mit 230 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben, und

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 23.000 S (in Worten Schilling dreiundzwanzigtausend).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 3264/50; M.Abt. 19 — 1220/50.)

1. Der von den Architekten Diplomingenieur H. Hack, 1, Wildpretmarkt 2, Dipl.-Ing. R. Peschel, 4, Viktorgasse 14, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben Wien 21, Bessemerstraße—Ostmarkgasse—Mengergasse mit 96 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben, und

3. Die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 9600 S (in Worten Schilling neuntausendsechshundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

A.Z. 3270/50; M.Abt. 19 — 1246/50.)

1. Der von der Architektenarbeitsgemeinschaft: Arch. H. Schmid, Aichinger, Bolldorf, Mandl, Pfob, Welzenbacher, 1, Heßgasse 1, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 21, Jedleseer Straße, III. Bauteil, mit 686 Wohnungen, 10 Lokalen, 1 Atelier, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an die Architekten zu vergeben, und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 68.900 S (achtundsechzigtausendneunhundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

A.Z. 3267/50; M.Abt. 19 — 1242/50.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Ing. Fritz Zügner, 6, Linke Wienzeile 64, Arch. Emil Dietrich, 6, Linke Wienzeile 64, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 21, Leopoldauer Straße 107—113, mit 102 Wohnungen, 3 Lokalen, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an die Architekten zu vergeben, und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 10.200 S (zehntausendzweihundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 3262/50; M.Abt. 19 — 1244/50.)

Der von der M.Abt. 19 vorgelegte Projeksentwurf für das Wohnbauvorhaben, 25, Freisingergasse, mit 28 Wohnungen wird genehmigt.

Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, durchzuführen.

(A.Z. 3199/50; M.Abt. 26 — Hb 6/40/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Errichtung eines Barackenneubaues auf dem Gelände, 13, Auhof, als Kindergarten für zwei Gruppen nach dem beiliegenden Lage- und Ausführungsplan, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

Zur sofortigen Inangriffnahme der Arbeiten wird als erste Baurate für 1950 ein Betrag von 300.000 S, der auf Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 51, Bauliche Herstellungen, zu bedecken ist, bewilligt.

Für den Restbetrag von 100.000 S ist im Voranschlag 1951 auf Rubrik 405/51 Vorsorge zu treffen.

Die Ausführung aller Arbeiten für das Kindergartenprovisorium, mit Ausnahme der Beheizungseinrichtungen, der Elektro- und Wasserinstallationen, der sanitären Einrichtung und der gärtnerischen Ausgestaltung, ist der Firma Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften und richtiggestellten Anbotes vom 17. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3248/50; M.Abt. 32 — Div. Bez. 204/50.)

Die Vergebung von 5000 Gasherden für städtische Wohnhausbauten mit einem Gesamtbetrag von 3,600.360 S wird genehmigt.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

Die Vergebung der Lieferung erfolgt nach der im Bericht der M.Abt. 32 ersichtlichen Aufstellung.

(A.Z. 3195/50; M.Abt. 27 — E I 14/7/50.)

Die Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau des bombenbeschädigten städtischen Hauses, 1, Johannesgasse 4, sind der Firma Baumeister Straßgschwandtner, 19, Kahlenberger Straße 2 b, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Oktober 1950 zu übertragen.

A.Z. 3000/50; M.Abt. 25 — HP 4/50.)

Für die weitere Durchführung von baulichen Sicherungsarbeiten an privaten Wohnhäusern (Sofort- und Ersatzmaßnahmen) wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 52, Ersatzausführungen im Zuge von Bauaufträgen, M.Abt. 25, (derz. Ansatz 18,000.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 5,000.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 3169/50; M.Abt. 21 — 828/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 20, Jägerstraße 54, wird an die Firmen Johann Peleska, 21, Donaufelder Straße 238, Matthias Gumpetzberger, 21, Heckenweg 69, Friedrich Schmatelka, 21, Leopoldauer Straße 110, im Bedarfsfalle für Spezialmaterial den Vereinigten Baustoffwerken, AG, 3, Erdberger Lände 36, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 3176/50; M.Abt. 24 — 5008/81/50.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Hernalser Hauptstraße 98 - Rosensteingasse, Bauteil II, sind an die Firma Josef Fials Wwe., 20, Hellwagstraße 5, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3162/50; M.Abt. 21 — 892/50.)

Die käufliche Überlassung von 62 lfm Tiefbordsteine vom städtischen Steinlagerplatz, 3, Erdberger Lände 90, an die Firma Franz Böcks Nachfolger Anton Schindler & Sohn, 12, Wolfganggasse 39, wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt.

(A.Z. 3190/50; M.Abt. 26 — Sch 11/34/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 2651/50, vom 15. September 1950, genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 2, Schönngasse 2, sind der Firma Josef Bilek, 15, Henriettenplatz 7, auf Grund ihrer Anbote vom 5. und 26. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3173/50; M.Abt. 28 — 6760/50.)

1. Die Erneuerung der Makadamdecke in der Ziegelhofstraße von Quadenstraße bis Breitenleer Straße im 22. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 160.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 20 b, bedeckt ist.

2. Die Makadamarbeiten werden der Firma Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Oktober 1950 übertragen.

(A.Z. 3166/50; M.Abt. 34 — 5042/13/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhausneubau, 17, Rosensteingasse, I. Bauteil, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Tebeg, G. m. b. H., 1, Grillparzerstraße 5, die Gas- und Wasserinstallation den Firmen Ing. Erwin Blasl, 8, Lerchenfelder Straße 62, Franz Herrmann, 16, Koppstraße 66, übertragen.

(A.Z. 3257/50; M.Abt. 25 — EA 518/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 1217/50 vom 1. März 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 5, Bräuhausgasse 46, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 62.500 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3224/50; M.Abt. 31 — 1252/50.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI am 25. Mai 1950, A.Z. 1187, für die Wasserleitungsrohrlegung in der Waldegghofgasse und Dornbacher Straße im 17. Bezirk genehmigten Sachkredites von 83.000 S auf 93.000 S, das ist um 10.000 S, wird genehmigt.

Die Erhöhung von 10.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 624, Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 226, Ausbau des Rohrnetzes, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 3183/50; M.Abt. 23 — Schu 7/162/49.)

Die Drahtgitterarbeiten beim Bau der Schule, 4, Schäffergasse, sind an die Firma Jergitsch G. m. b. H., 1, Elisabethstraße 10, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3161/50; M.Abt. 23 — XIII/117/50.)

Die Anstreicherarbeiten in der Schweineverkaufshalle, I. Teil, auf dem Zentralviehmarkt St. Marx im 3. Bezirk, werden der Firma Ing. Buchecker & Co., 12, Breitenfurter Straße 10, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Oktober 1950 übertragen.

(A.Z. 3187/50; M.Abt. 34 — 5098/6/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem Wohnhausneubau, 15, Preysinggasse-Löschenkohlgasse wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Ing. E. Czernohorsky, 15, Preysinggasse 16, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Buchtele und Rauthner, 9, Alser Straße 44, übertragen.

(A.Z. 3168/50; M.Abt. 344 — 5174/3—4/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhauswiederaufbau, 14, Jenullgasse Nr. 9—15, Stiege I, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Neuwirth, 8, Albertgasse 17, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Mayer, 18, Herbeckstraße 41, übertragen.

(A.Z. 3196/50; M.Abt. 29 — 5244/50.)

Die Räumung des Flandorfer Ortsgrabens in Wien 21, mit einem Gesamterfordernis von 37.000 S wird genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Ing. Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 28, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Oktober 1950 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 622, Post 20 b, Erhaltungsarbeiten an Bächen und Gerinnen, bedeckt.

(A.Z. 3250/50; Bau-Dion 2011/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 10, Gudrunstraße, Baulos 3, sind an die Firma Johann Balaika, 4, Schaumburggasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3253/50; Bau-Dion 2011/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 10, Gudrunstraße, Baulos 5, sind an die Firma Hans Hauer, 5, Grüngasse 32, auf Grund ihres Angebotes vom 23. und ihres Schreibens vom 30. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3237/50; M.Abt. 24 — 5043/51/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Waldvogelgasse, Bauteil Süd, sind an die Firma Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3226/50; M.Abt. 28 — 5820/50.)

1. Der Neubau des Himmelmutterweges von der Alszeile bis zur Zwerngasse bzw. Instandsetzung bis zur Gasse 5 im 17. Bezirk wird mit einem auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 195, bedeckten Kostenbetrage von 160.000 S genehmigt. Von diesem Betrag werden als erste Baurate 80.000 S für Erdarbeiten vorgesehen und sind im Jahre 1950 bedeckt, während der Rest von 80.000 S für die Pflasterungsarbeiten und die Tränkdeckenherstellung als zweite Baurate im Jahre 1951 zu bedecken ist.

2. Die Erd- und Straßenbauarbeiten und die Tränkdeckenherstellung werden der Firma F. Spiller & Sohn, 3, Obere Weißgerberstraße 8, die Pflasterungsarbeiten der Firma Anton Petrak, 16, Heindlgasse 5/32, auf Grund der Anbote vom 22. September 1950 übertragen.

(A.Z. 3233/50; M.Abt. 29 — 5342/50.)

Die Räumungsarbeiten im Klosterneuburger Gerinne (Durchstich) in Wien 26, Klosterneuburg, mit einem Gesamterfordernis von 430.000 S werden genehmigt. Die Durchführung der Baggerung im Gerinne wird der Wiener Betriebs- und Baugesellschaft, 1, Wallnerstraße 4, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Oktober 1950, die Bagge-

rung im Klosterneuburger Geschirrwasser dem Bundesstrombauamte in Eigenregie übertragen. Mit den Arbeiten kann sofort begonnen werden.

Die Kosten sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 622/20 b, Erhaltungsarbeiten an Bächen und Gerinnen, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 3221/50; M.Abt. 29 — 4948/50.)

Die durch unvorhergesehene Mehrleistung und die Lohnerhöhung vom 12. Juli 1950 bedingte Erhöhung des Sachkredites M.Abt. 29 — 2145/50 von 56.000 S um 19.000 S auf 75.000 S zur Herstellung eines Sickerteiches an der Straße Am Bisamberg in Wien 21, Strebersdorf, wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 622, Post 52, Neubauten, lfd. Nr. 204, bedeckt.

(A.Z. 3181/50; M.Abt. 23 — XVI/17/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die Herstellung einer Winkelstützmauer in Verbindung mit kleineren Bauarbeiten in der Wiener Kontumazanlage, Rinderhalle, 3. Bezirk, werden der Firma Belvedere Bauges. m. b. H., 3, Stalinplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Oktober 1950 übertragen.

(A.Z. 3185/50; M.Abt. 34 — 5082/5/6/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhausbau, 3, Paracelsusgasse 4, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Josef Nagy, 6, Gumpendorfer Straße 133, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Friedrich Vesely, 3, Eslarngasse 8, übertragen.

(A.Z. 3211/50; M.Abt. 33 — 3420/50.)

Die Installationsarbeiten für den Umbau der Gasbeleuchtung in eine öffentliche elektrische Beleuchtung im 3. Bezirk, Stadtpark (Kinderpark), werden an die mit erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma E. Schrack, 12, Pottendorfer Straße 25/27, gegen Verrechnung nach Selbstkosten (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten (Kandelaberaufstellung usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anbot an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und -ausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 50.000 S und sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 631, Post 71/461, bedeckt. (Das Material im Wert von rund 80.000 S wird bauseits beigestellt.)

(A.Z. 3253/50; M.Abt. 26 — Sch 38/12/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1857/50 und 2949/50 vom 6. Juli 1950 und 12. Oktober 1950, genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 3, Hörnesgasse 12, sind der Firma Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße Nr. 2, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3244/50; M.Abt. 25 — EA 240/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 4022/50 vom 7. Juni 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Komödiengasse 10, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 77.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3243/50; M.Abt. 25 — EA 1229/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 1957/50 vom 27. Mai 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Nickelgasse 3, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 37.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3236/50; M.Abt. 24 — 4940/50/50.)

Die Stukkaturerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 14, Märzstraße Nr. 129, sind an die Firma Ludwig Szloboda, 16, Gutraderplatz 2, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3095/50; M.Abt. 30 — K/22/24/50.)

Die Behebung der Bombenschäden am Leopoldauer Sammelkanal auf der Strecke vom Donaustrom bis zur Hardeggasse im 22. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 290.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Oktober 1950 übertragen.

Für die Bedeckung der Baukosten wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, lfd. Nr. 458 (derz. Ansatz 400.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 140.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 20, Anlagenerhaltung, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 3165/50; M.Abt. 26 — Sch 419/6 a/50.)

Die Erhöhung des für die Durchführung der Abbruch- und Schuttverführungsarbeiten in der Schule, 23, Schwechat, Hauptplatz 6, mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 2520/50, vom 1. September 1950 genehmigten Betrages von 32.000 S auf 41.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 9000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 53, Demolierungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die noch restlichen Arbeiten sind der Firma Josef Kaim, 6, Mollardgasse 32, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3205/50; M.Abt. 34 — Krh 143/50.)

Die Umschaltung auf Drehstrom im Wilhelminenspital, 16, Montleartstraße 37, mit einem Kostenbetrag von 36.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 36.000 S sind auf A.R. 513, Post 51, zu bedecken.

(A.Z. 3200/50; M.Abt. 24 — 5036/43/50.)

Die Kunststeinstufenarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 165, sind an die Firma Ranzenhofer & Sippach, 3, Grasbergergasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3255/50; M.Abt. 26 — Kr 20/27/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1782/50 vom 6. Juli 1950 für die Dachinstandsetzung über den Bädern der Nervenheilanstalt Maria Theresien-Schlössel, 19, Hofzeile 18—20, bewilligten Betrages von 30.000 S um 1580 S auf 31.580 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 20 c, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3238/50; M.Abt. 24 — 5043/52/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Waldvogelgasse, Bauteil Süd, sind an die Firma Gottlieb Novotny, 15, Märzstraße 130, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3227/50; M.Abt. 25 — EA 242/48.)

1. Für die Durchführung der mit Vollstreckungsbescheid der M.Abt. 64, Zl. 2647/49 vom 18. Oktober 1949 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Blumauer Gasse Nr. 25, wird eine Erhöhung der Kosten um 28.000 S auf 148.000 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 28.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3066/50; M.Abt. 42 — Div. 294/50.)

Für die weitere Instandsetzung von kriegsbeschädigten Gartenanlagen, die noch im Jahre 1950 durchgeführt werden kann, wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, Wiederherstellung gärtnerischer Anlagen (derz. Ansatz 3,250.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 278.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 3026/50; M.Abt. 42 — Div. 292/50.)

Für Mehrausgaben infolge Erhöhung der Unfallsrenten, Warenumsatzsteuer und Telephongebühren wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 70.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 3222/50; M.Abt. 28 — 5890/50.)

1. Der Ausbau der Kraelitzgasse im 13. Bezirk, zwischen Berghaidengasse und Fußweg zur Atzgersdorfer Straße, wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 108.000 S genehmigt, der im Voranschlag 1950, Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 195, bedeckt ist.

2. Auf Grund seines Anbotes vom 17. Oktober 1950 werden die Erd- und Pflasterungsarbeiten der Firma Johann Pob, 16, Wilhelminenstraße 48, übertragen.

(A.Z. 3177/50; M.Abt. 24 — 5031/46/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 15,

Loeschenkohlgasse-Preysinggasse, sind an die Firma Johann Sommer, 9, Pfluggasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3189/50; M.Abt. 26 — Kg 215/8/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 2319/50, vom 17. August 1950 genehmigte Instandsetzung des ehemaligen Kinderheimes, 17, Dornbacher Straße 53, und Umbau in einen Kindergarten sind der Firma M. Haselbacher & Sohn, 10, Favoritenstraße 231, auf Grund ihres Anbotes vom 25. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3167/50; M.Abt. 34 — 5107/3/50.)

Die Durchführung der Elektroinstallationen in dem städtischen Wohnhausbau, 12, Hetzendorfer Straße-Defreggergasse, Teil Süd, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Rudolf Schwanda, 13, Auhofstraße 58, übertragen.

(A.Z. 3204/50; M.Abt. 34 — Alt H 3/50.)

Die Errichtung eines Waschraumes in der Männerabteilung des Altersheimes St. Andrä an der Traisen wird als Fortsetzungsarbeit genehmigt.

Der mit GRA. VI, Zl. 713/50, genehmigte Betrag von 79.000 S für den Ausbau von Waschräumen in den Frauenabteilungen wird um 33.000 S, zur Erweiterung dieses Vorhabens in der Männerabteilung auf 112.000 S erhöht.

Das Erfordernis von 33.000 S ist bedeckt auf A.R. 421, Post 51.

(A.Z. 3259/50; M.Abt. 34 — 5107/5/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhaus, 12, Hetzendorfer Straße-Defreggergasse, Teil Nord, werden genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Wilhelm Staeger, 7, Mariahilfer Straße 80, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Johann Horvat, 7, Westbahnstraße 3, übertragen.

(A.Z. 3258/50; M.Abt. 34 — 5108/4/50.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in dem städtischen Wohnhaus, 12, Moosbruggergasse-Unter Meidlinger Straße, II. Teil, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Siemens-Schuckert übertragen.

(A.Z. 3234/50; M.Abt. 34 — 5117/9/50.)

Die Durchführung der Lieferung von 500 Stück kompletten Garnituren, bestehend aus dem Niederspüler für Schellenbefestigung, den Messinggarnituren und verzinkten Rohrteilen des Wasserrohrstranges für den Wohnhausbau, 21, Siemensstraße, Wanklücker, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Durchführung der Lieferung der Firma Friedrich Katlein, 14, Linzer Straße 160, übertragen.

(A.Z. 3272/50; M.Abt. 24 — 5005/72/50.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 12, Kollmayergasse-Schönbrunner Straße, sind an die Firma Karl Kölbl, 9, Badgasse 9—11, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Oktober 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 3170/50; M.Abt. 24 — 4880/188/50.)

Die Gehwegherstellungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Bauteil A und B, sind an die Firma Walter Kaspar, 4, Viktorgasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 18. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3171/50; Bau-Dion 2001/50.)

Die Tischlerarbeiten für das Baulos 9 des Bauvorhabens, 21, An der Siemensstraße, sind an die Firmen Hartl, Kovacic und Hrachowina, die derzeit die Tischlerarbeiten für die Baulose 1 bis 8 herstellen, auf Grund ihrer Angebote vom 17. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3178/50; M.Abt. 24 — 5031/47/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 15, Loeschenkohlgasse-Preysinggasse, sind an die Firma Leopold Wesely, 15, Matthias Schönerer-Gasse 9, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3241/50; M.Abt. 26 — 18 Vo/27/56/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 12. Oktober 1950, Zl. 2979/50, genehmigte Durchführung der Erneuerung der schadhaften Stützmauer hinter dem ehemaligen Wirtschaftsgebäude im Schloß Pötzleinsdorf, 18, Geymüllergasse Nr. 1, sind der Firma Stadtbaumeister Ing. W. Demel, 14, Kienmayergasse 51/53, auf Grund ihres Anbotes vom 21. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3242/50; M.Abt. 25 — EA 539/50.)

1. Die Durchführung der mit vollstreckbarem Bescheid der M.Abt. 36 — 14223/50 vom 30. Juni 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 6, Stumpergasse 63, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 40.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3275/50; M.Abt. 26 — Ar 22/2/50.)

Für die im Vergleichswege festgesetzte Summe, die von der Anglo-Austrian-Bank für die übermäßige Abnützung des gemieteten Objektes, 1, Strauchgasse 1, gefordert wird, wird im Voranschlag 1950, zu Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 4,375.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 68.200 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 6, Erlös für abgegebenes Baumaterial, zu decken ist.

(A.Z. 3271/50; M.Abt. 24 — 5024/90/50.)

Die Tischlerarbeiten (Außernorm) für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Feldkellergasse, Bauteil B, sind an die Firma Johann Höbinger, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 66, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3024/50; M.Abt. 42 — Div. 297/50.)

Für das bei der Beschaffung der notwendigen Brennstoffe und Treibstoffe entstehende Mehrerfordernis infolge Preiserhöhungen und anderes wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 350.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 3179/50; M.Abt. 24 — 5019/59/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Heiligenstädter Straße 166—168, sind an die Firma Karl Fibi, 20, Allerheiligenplatz 15, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Oktober 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 3164/50; M.Abt. 34 — I/149/50.)

Die Lieferung der Schleifenkasten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. VI/197/50, vom 23. Februar 1950, genehmigte Fortführung der Arbeiten an der Stromversorgungsanlage Neues Rathaus sind der Firma Kabel- und Drahtwerke AG., 12, Oswaldgasse 33, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3194/50; M.Abt. 29 — 5308/50.)

Die infolge eines am 25. September 1948 erfolgten Unfalles des amerikanischen Jeeps mit Kennzeichen C 23.366 aufgelaufenen Unkosten von 215 S für die Instandsetzung eines Bachgeländers in Klosterneuburg sind als uneinbringlich abzuschreiben.

(A.Z. 3215/50; M.Abt. 21 — 870/50.)

Die Herstellung von 850 qm Kupferblech wird der Firma Georg Zugmayer & Söhne, Waldegg, N.-Ö., zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 3010/50; M.Abt. 26 — Mus A/1/50.)

Für die Durchführung von notwendigen Gebäudeerhaltungsarbeiten an den städtischen Musiklehranstalten wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 20, Gebäudeerhaltung (derz. Ansatz 50.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 3235/50; M.Abt. 21 — 864/50.)

Die Lieferung von rund 20.000 Stück Kamintürchen wird an die Firmen Josef Sarrer G. m. b. H., 19, Döblinger Hauptstraße 15, und Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, im Sinne des Berichtes zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 3172/50; M.Abt. 23 — zu N 12/2/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die Errichtung einer unterirdischen Bedürfnisanstalt auf dem freien Platz zwischen den Straßenzügen Himmelstraße und Kobenzlgasse im 19. Bezirk, Grinzing, sind der Firma Arch. Franz Bayers Wwe., 19, Tallesbrunngasse 6, auf Grund ihrer Anbote vom 8. September und 14. Oktober 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 3217/50; M.Abt. 34 — 5117/2/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Wanklücker (Baulos IV), wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Ing. E. Malischnig, 20, Hellwagstraße Nr. 19, die Gas- und Wasserinstallation den Firmen Friedrich Kozak, 21, Prager Straße Nr. 44, und Franz Podzimek, 22, Hans Steger-Gasse 6, übertragen.

(A.Z. 3175/50; M.Abt. 24 — 5040/57/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 18, Paulinengasse 13, sind an die Firma Georg Hickerberger, 15, Lehnergasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3219/50; M.Abt. 34 — 5117/2/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Wankläcker (Baulos II), wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Wilhelm Wellner, 20, Othmargasse 48, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Franz Zivkovic' Wtwe., 8, Lange Gasse 2, übertragen.

(A.Z. 3218/50; M.Abt. 34 — 5117/2/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Wankläcker (Baulos III), wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Albert Scholz, 21, Steigenteschgasse Nr. 14, die Gas- und Wasserinstallation den Firmen Josef Pavlis, 21, Immengasse 5, und Karl Stipscitz, 21, Schloßhofer Straße 34, übertragen.

(A.Z. 3220/50; M.Abt. 34 — 5117/2/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Wankläcker (Baulos I), wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Ing. E. Czernohorsky, 15, Preysinggasse 16, die Gas -und Wasserinstallation den Firmen Cyrill Polasek, 22, Wagramer Straße Nr. 126, und Willibald Petritsch, 21, Angererstraße 7, übertragen.

(A.Z. 3246/50; M.Abt. 25 — EA 297/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 6, Millergasse 22, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 44.500 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. E. K. Ehrlich, 13, Trauttmansdorfgasse 44, auf Grund ihres Anbotes vom 12. bzw. Nachlaß vom 26. Oktober 1950 zu vergeben.

(A.Z. 3231/50; M.Abt. 26 — Kr 40/44/50.)

Die Instandsetzung der Kläranlage des Wilhelminenspitales, 16, Montleartstraße 37, mit einem Kostenerfordernis von 30.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 30.000 S ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 20 c, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3229/50; M.Abt. 25 — EA 889/50.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 21, Mengergasse 19, mit einem Kostenaufwand von zirka 36.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Ing. Franz Pimpel, 19, Rodlergasse 26, auf Grund ihres Anbotes vom 26. September 1950 zu vergeben.

(M.Abt. 59 — W 492/50)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 4. November 1950, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schlachtschweine für den Monat November 1950.

Gemäß § 52, lit. a, des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis, der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat November 1950 mit 13.75 S je kg Schlachtgewicht festgesetzt.

Der Landeshauptmann:
Körner

(M.Abt. 58 — 2235/50)

Kundmachung

des Amtes der Wiener Landesregierung vom 6. November 1950, betreffend die Festsetzung des Fischerei-Wirtschaftsbeitrages für das Jahr 1951.

Auf Grund des § 26, Abs. 2, des Gesetzes vom 6. November 1947, LGBl. für Wien Nr. 1/1948, betreffend das Fischereiwesen im Gebiete der Stadt Wien (Wiener Fischereigesetz), hat das Amt der Wiener Landesregierung als Fischereiaufsichtsbehörde den bei Bemessung des Fischerei-Wirtschaftsbeitrages für die einzelnen Fischwässer zu bestimmenden Hundertsatz für das Jahr 1951 in sinngemäßer Anwendung des § 8, Abs. 2, 2. Satz des zitierten Gesetzes, mit 15 Prozent des Pachtschillings bei verpachteten Fischwässern beziehungsweise des Erträgnisses bei selbst bewirtschafteten Fischwässern festgesetzt.

Wien, am 6. November 1950.

Amt der Wiener Landesregierung
im selbständigen Wirkungsbereiche des Landes

Kundmachung

des Präsidenten des Patentamtes vom 27. Oktober 1950, Zl. 2652/Präs. 50, betreffend eine Eintragung in das neue Patentanwaltsregister.

Vom Patentamt wird gemäß § 11 der Patentanwaltsordnung kundgemacht, daß Dipl.-Ing. Karl Otto Regius in Wien 1, Riemergasse 14, zum Patentanwalt mit dem Standorte in Wien bestellt und in das neue Patentanwaltsregister eingetragen worden ist.

Wien, den 27. Oktober 1950.

Der Präsident:
Glauninger e. h.



Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 30. Oktober bis 4. November 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Hoffmann W., Prima-Vera Strick- und Wirkwarenfabrik, K.G., Fabrikmäßige Strick-, Wirk- und Wäschewarenerzeugung, Salzgries 15 (3. 11. 1948). — Kamareith Ferdinand, Alleininhaber der Firme Stagel & Kamareith, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Strick- und Wirkwaren, Konfektionswaren, Herren- und Damenwäsche, einschlägigen Kurzwaren, Lederhandschuhen, Wolle, Babyausstattungen, Wipplingerstraße 14 (23. 8. 1950). — Königer, Hinterberger & Co., Fahrzeug-Vertrieb, OHG., Groß- und Kleinhandel mit Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, Stubenring 22 (5. 7. 1950). — Nebald Ernst, Großhandel mit Schuhmacherbedarfsartikeln und Schuhzubehör mit Ausschluß von Leder, Johannesgasse 3 (19. 9. 1950). — Noitzmüller Johann, Kleinhandel mit Milch und Molkereiprodukten sowie sonstigen in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schellinggasse 5 (13. 9. 1950). — Nowak Walther, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser und Fruchtsäften, Riemergasse 10 (21. 8. 1950). — Peter Pauline geb. Gönczy, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Schwarzenbergstraße 4 (28. 6. 1950). — Pötsch Alexander, Alleininhaber der Firma Metropol-Expedition Alexander Pötsch, Speditionsgewerbe, Franz Josefs-Kai 3/II (10. 8. 1950). — Propadalo Friedericke geb. Harisch, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kurz-, Galanterie- und Textilwaren, Ertlgasse 4/12 (9. 9. 1950). — Pucher, Dipl.-Ing. Ernst, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist und unter Auschluß von Lebens- und Futterrmitteln, Wipplingerstraße 15/II/10 (18. 9. 1950). — Reisenhofer Franz, Brüder Weber Nachflg., K.G., Großhandel mit Lebensmitteln, Ballgasse 5 (24. 8. 1950). — Ungar Josefine geb. Kozian, Kleinhandel mit Bett- und Tischwäsche, Steppdecken, Wolle, Handdruckstoffen, einschlägigen Kurzwaren, handgewebten Stoffen, Babenbergerstraße 1 (24. 7. 1950).

2. Bezirk:

Glaser Leopoldine geb. Schwarz, Friseurgewerbe, Obere Donaustraße 71 (18. 10. 1950).

3. Bezirk:

Aschenbrenner Josef, Kleinhandel mit Fahrrädern und deren Bestandteilen und Zubehör, Rochusgasse 2 (12. 10. 1950). — Chudy Irene Hildegard geb. Huber, Modistengewerbe, Hörnesgasse 9 (3. 10. 1950). — Knoll, Dipl.-Kfm. Franz, Viehkommissionshandel, St. Marx, Zentralviehmarkt (11. 10. 1950). — Perwolf Felix, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 742.709 erteilten Patentes „Kartei mit Kartenwählvorrichtung", Klimschgasse 1 (23. 10. 1950). — Ruschka Franziska, Modistengewerbe, Neulinggasse 18/18 (19. 10. 1950). — Tepper Leoser, Großhandel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren, Gärtnergasse 8 (18. 10. 1950). — Zambach Philomena, Privatgeschäftsvermittlung, beschränkt auf die Vermittlung von Tauschgeschäften zwischen Privaten mit Gebrauchsgegenständen, Landstraßer Hauptstraße 6 (12. 9. 1950).

4. Bezirk:

Wiener Automarkt Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Karosserien und Ausführung der einschlägigen Arbeiten aller Art, Mommsengasse 26 (11. 5. 1950). — Haim & Co., OHG., Erzeugung von Lederkonservierungsmitteln, Schuhcremen, Fußbodenpflegemitteln und technischen Schmiermitteln, Heumühlgasse 11/1 (13. 7. 1950). — Martschitsch Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Zwiebel, Knoblauch, Naschmarkt (1. 9. 1950). — Redl Margarethe geb. Nagerl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Damen- und Kinderoberbekleidung, Wäsche-, Strick- und Wirkwaren, Rittergasse 6/11 (27. 9. 1950).

5. Bezirk:

Jindrich Karl, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Zylinderschlössern Marke „Evva", jedoch ohne Montage,

Margaretenstraße 121 (22. 9. 1950). — Kugler Franz, Feinmechanikergewerbe, Kleine Neugasse 17 (29. 9. 1950). — Vičovsky Maria geb. Wiesinger, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Hamburgerstraße 15 (19. 10. 1950).

6. Bezirk:

Erasmus Franz, Glasbläserhandwerk, beschränkt auf die Herstellung von Christbaumschmuck und von medizinischen Glasbläsererzeugnissen mit Ausnahme von Ampullen und Tablettengläsern, Wallgasse 16 (29. 9. 1950). — Fremut Emanuel, Tischlergewerbe, Webgasse 22 (18. 10. 1950). — Licht Rudolf, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 163.870 erteilten Patentes „Papiertäschchen für pulverförmige Arzneien, Getreidemarkt 1 (21. 10. 1950).

7. Bezirk:

Frühwirth Leopold jun., Fabrikmäßige Erzeugung von Herrenkleidern, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, die Manipulation, den Großverkauf und Teilfertigung (Endfertigung) der im Stammbetrieb erzeugten Waren, Westbahnstraße 52 (25. 8. 1950). — Hulčik, Ing. Bruno, Handel mit technischen Bedarfsartikeln, Stuckgasse 7 (13. 10. 1950). — Racz Anna, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Wäsche, Schneiderzugehör und textilen Kurzwaren, Burggasse 104 (29. 8. 1950). — Sax G. & Co., OHG., Handel mit Papier und Papierwaren, Neubaugasse 34 (25. 9. 1950). — Strážnicky Margarete Josefa geb. Kratochwil, Miedermachergewerbe, Lerchenfelder Straße 9 (28. 9. 1950).

8. Bezirk:

„Malex", chemisch-technische Produkte, Chemikalien, Materialwarengroßhandels-, Maler- und Anstrichsges. m. b. H., Malergewerbe, Lederergasse 9 (23. 9. 1950).

9. Bezirk:

Ratzmann Martha geb. Ettmüller, Betrieb einer Bügelmaschine, Hahngasse 6 (12. 9. 1950). — Stelzl Edmund, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Beeren, Schwämmen, Eiern, Butter und Käse, Mariannengasse 30/21 (6. 9. 1950). — Zboril Otto, Kleinhandel mit Kerzen und Neujahrsartikeln (wie Rauchfangkehrer, Glücksschweinchen usw.) sowie Blumen, letztere jedoch beschränkt auf den Verkauf an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr, Lustkandlgasse, gegenüber Nr. 37, an der rechten Aufgangseite vor der Canisiuskirche (transportabler Verkaufsstand (25. 9. 1950).

10. Bezirk:

Kodet Friedrich, Handelsagentur, beschränkt auf Pferde, Quellenstraße 24 b/XXV/5 (26. 9. 1950).

11. Bezirk:

Campregher Gertrude geb. Merkle, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Milei, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen, Geiselbergstraße 58 (7. 7. 1950). — Ehrlich Gertrud & Co., österreichische Korkindustrie, K.G., Fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren mit und ohne Kork und von Gefäßverschlüssen aller Art, insbesondere aus Metall, Holz und Kork, Dampfmühlgasse 5 (31. 3. 1950). — Ehrlich Gertrud & Co., Österreichische Korkindustrie, K.G., Fabrikmäßige Erzeugung aller Art von Korken, Dampfmühlgasse 5 (31. 3. 1950.)

12. Bezirk:

Fuka Berta, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Hetzendorfer Straße 30 (20. 10. 1950). — Mees Theresia geb. Gurtner, Kleinhandel mit Milch, Milchprodukten und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenprodukten unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hertergasse 37 (4. 9. 1950).

14. Bezirk:

Jaunecker Karl, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hackinger Straße 61 (20. 7. 1950). — Springer Kurt, Großhandel mit Textilmeterwaren und Strümpfen, Hadikgasse 66 (8. 9. 1950).

15. Bezirk:

Ditz Ernst, Kleinhandel mit Milch, Milchprodukten und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, einschließlich Öl, Stiegergasse 18 (3. 10. 1950). — Hikersperger Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Firmungssträußchen, Luftballons und Kerzen, Rauchfangkehrergasse 22/5 (23. 10. 1950). — Strobl Josef, Drechslergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Füllfedern, Schwendergasse 1 a (30. 9. 1950).

16. Bezirk:

Bernet Gustav, Gesellschafter der OHG. „Knopp & Bernet", Taschnergewerbe, Gaullachergasse 41 (13. 9. 1950). — Bužek Theresia geb. Kroy, Großhandel Textilwaren aller Art, Reinhartgasse 10 (6. 9. 1950). — Jakubetz Friedrich, Feintäschnergewerbe, mit Ausschluß der Führung eines Detailgeschäftes, Richard Wagner-Platz 11/1 (30. 9. 1950). — Schmid Leopold, Fabrikmäßige Erzeugung von Gummiwaren, Friedrich Kaiser-Gasse 61 (20. 12. 1949). — Sevcsik Franz Wtw. u. Sohn, OHG., Erzeugung von Gemüsekonserven, mit Ausnahme von Gemüsedauerkonserven, Hasnerstraße 72 (20. 4. 1949). — Sevcsiks Franz Wtw. und Sohn, OHG., Großhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten, Hasnerstraße 48 (23. 3. 1949). — Sevcsiks Franz Wtw. und Sohn, OHG., Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Hasnerstraße 48 (16. 3. 1949). — Tirelli Maria, Alleininhaberin der Firma J. & M. Tirelli vorm. Emanuel Beraneks Wtw., Erzeugung von Büsten und Schaufensterfiguren aus Wachs, Papiermaché und Hartmasse, mit Ausnahme jeder handwerksmäßigen oder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Ganglbauergasse 19 (18. 9. 1950).

17. Bezirk:

Harisch Kurt, Bemalen von Kranzschleifen, Gebrauchsgegenständen, Papier, Holz, Blech und Werkstoff, Pezzlgasse 3 (Hoftrakt) (24. 10. 1950). — Jakesch Antonia, Tischlergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Eiskästen und Kühlapparaten, Kalvarienberggasse 70 (21. 9. 1950). — Neumann Alois, Friseurgewerbe, Rokitanskygasse 47 (16. 10. 1950). — Schaub Otto & Co., Strick- und Wirkwarenerzeugung, Ges. m. b. H., Strickergewerbe, Geblergasse 19 (15. 7. 1949). — Simlinger, Ing., & Toifl, Hoch-, Tief- und Straßenbauges. m. b. H., Malergewerbe, eingeschränkt auf das Anstreichergewerbe und dieses beschränkt auf Arbeiten im Rahmen des ausgeübten Baugewerbes, Güpferlingstraße 10 (3. 8. 1950). — Zimmermann Heinrich, Kleinhandel mit Eiern, Hernalser Hauptstraße 136 (14. 8. 1950).

18. Bezirk:

Maraschek Katharina, Kleinhandel mit Textil-, Schnitt-, Wäsche-, Wirk-, Strick- und Kurzwaren, Währinger Straße 129 (28. 9. 1950). — Polivka Gebrüder, Ges. m. b. H., Webergewerbe, Sternwartestraße 9 (4. 10. 1950). — Wenisch Heinrich, Stabziehergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Tapeten- und Karniesenleisten, Währinger Straße 163 (5. 9. 1950).

19. Bezirk:

Bauer Hella geb. Mayrzedt, Feilbieten von heimischen Eiern und heimischem Geflügel im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Hartäckerstraße 28 (19. 10. 1950). — Knauer Lambert, Kleinhandel mit Schuhen, Döblinger Hauptstraße 88 (28. 10. 1949). — Pechacek Henriette geb. Svoboda, Kleinhandel mit Obst und Blumen, Peter Jordan-Straße, in der Baumscheibe zwischen dem zweiten und dritten Baum links vom Eingang zum Kaufmännischen Spital (transportabler Verkaufsstand) (13. 10. 1950). — Poledna Rudolf, Schlossergewerbe, Sieveringer Straße 99 (28. 7. 1950).

21. Bezirk:

Matejka Heinrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Beeren, Schwämmen, Eiern, Agrumen, Butter, Wurst- und Selchwaren, Ruthnergasse 28 (10. 10. 1950).

23. Bezirk:

Mrvik Richard, Herrenschneidergewerbe, Markt Fischamend, Kirchenplatz 1 (24. 10. 1950).

24. Bezirk:

Peer Paula, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Mödling, Neusiedler Straße 49 (23. 9. 1950).

25. Bezirk:

Fuchs Richard, Bäckergewerbe, Liesing, Mauergasse 1 (6. 9. 1950). — Oberhofer Andreas, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Durchführung von Maschinenschlosserarbeiten, Perchtoldsdorf, Grenzgasse 31 (4. 10. 1950). — Oktimol, Spezial-Hochdruckschmiermittelerzeugungs-Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Schmierfetten, Schmierölen, Metallbearbeitungsölen und Hilfsmitteln für die Leder- und Textilindustrie sowie Pflanzen- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundene Tätigkeit, Erlaa, Hofalleestraße 4 a (22. 11. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 30. Oktober bis 4. November 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Großmann Edwin, Altwarenhandel, beschränkt auf den Handel mit gebrauchten Möbeln und Wohnungseinrichtungen, Spiegelgasse 13, Gassenladen (25. 9. 1950). — Kirsch Karl Jakob, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfetts mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen und heißen Würsteln in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Ausschankzeit im Esterházykeller (derzeit von 11 bis 13 und von 17 bis 21 Uhr), Haarhof 1 (1 Nische im Kellerschanklokal) (12. 9. 1950). — Siemens-Schuckert-Werke Ges. m. b. H., Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Oberstufe, unbeschränkt für Hoch- und Niederspannung (Hochspannungskonzession), Nibelungengasse 15 (24. 10. 1950). — Vogl, Schmid & Co., Hoch-, Tief- und Eisenbeton-Bauges. m. b. H., Baumeistergewerbe, Plankengasse 3 (18. 8. 1950). — Wagner, Dipl.-Ing. Felix, „Interpharm" Erzeugung und Vertrieb pharmazeutischer, chemisch-technischer und kosmetischer Produkte, KG., Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie der Verkauf von beiden, insofern dies nicht ausschließlich den Apotheken vorbehalten oder hiefür eine Konzession nach § 15, Pkt. 14 a, Gew.O. erforderlich ist sowie Sterilisierung von Verbandstoffen und -watte, Schauflergasse 2 (22. 6. 1950).

3. Bezirk:

Siemens & Halske, Ges. m. b. H., Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Oberstufe, unbeschränkt für Hoch- und Niederspannung (Hochspannungskonzession), Apostelgasse 12 (24. 10. 1950).

5. Bezirk:

Mühlhofer Ferdinand, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Wiedner Hauptstraße 112 (13. 10. 1950).

10. Bezirk:

Rösch und Handel, vormals Gimborn und Co., OHG., fabrikmäßige Darstellung von Giften und fabrikmäßige Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate einschließlich der medikamentär imprägnierten Verbandstoffe sowie zum Verkaufe aller dieser Artikel, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Gudrunstraße 150 (24. 10. 1950).

14. Bezirk:

Fallmann Anna geb. Schmid, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein und Most, Hadersdorf, Riedstraße 44 (26. 9. 1950).

16. Bezirk:

Sevcsik's Franz Wtw. u. Sohn, OHG., Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) in betriebsfertigem Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf die Beförderung innerhalb eines Umkreises von 50 km, gerechnet vom Stadtmittelpunkt von Wien, Hasnerstraße 48 (20. 10. 1950).

17. Bezirk:

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Gartensiedlung, reg. Gen. m. b. H., Gast- und Schankgewerbe mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Siedlung Heuberg, Röntgengasse 39 (10. 9. 1949).

24. Bezirk:

Steßl Helene geb. Hörlin, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Gumpoldskirchen, Kirchengasse 3 (24. 10. 1950).